

2. Fremdsprache: Latein!

Infos - Infos - Infos

1. Der Lateinunterricht **erweitert** und vertieft die **Grammatikkenntnisse** vor allem im Deutschen und **fördert** somit den bewussten Umgang mit der Muttersprache. Durch Übersetzungen aus dem Lateinischen wird auch die **Ausdrucksfähigkeit** im Deutschen geübt.
2. Sehr **viele Fremdwörter im Deutschen** stammen **aus dem Lateinischen**. Sie sind daher für "Lateiner" oft leicht zu erschließen: z.B. dekadent (von lat. *decadere* - herabfallen), postulieren (von lat. *postulare* - fordern).
3. Der Wortschatz des Lateinischen ist die **Basis der meisten west- und südeuropäischen Sprachen**: Französisch, Italienisch und Spanisch z. B. haben sich als romanische Sprachen aus dem Lateinischen entwickelt und verfügen deshalb über sehr ähnliches Vokabular. Aber auch im **Englischen** sind über 50% des Wortschatzes lateinisch-romanischen Ursprungs.
4. An vielen Universitäten ist das **Latinum** immer noch **Studienvoraussetzung für viele Fächer**, vor allem bei den romanischen Sprachen (Französisch, Spanisch, Italienisch). Aber auch für die Studienfächer Englisch, Geschichte und oft auch für Deutsch (Germanistik) sind häufig **Lateinkenntnisse erforderlich**. Das Latinum erhält man am Ende der 11. Klasse bei mindestens ausreichender Note. Ein Nachlernen an der Universität oder durch private Sprachangebote ist demgegenüber zeit- und kostenaufwendig. (Nähere Angaben unter www.medicamina.bplaced.net)
5. Latein ist auch **für andere Fächer nützlich**. Medizin, Jura sowie auch grundsätzlich alle Naturwissenschaften und Wissenschaften, die sich mit neuen Informationstechnologien befassen, fordern und fördern ein breites Spektrum an Latein-Fachvokabular.
6. Der Lateinunterricht macht die Schülerinnen und Schüler mit vielen griechischen und römischen Sagen (z.B. mit dem trojanischen Sagenkreis um Odysseus und Aeneas), mit Episoden aus der antiken Geschichte (z. B. über Alexander den Großen) und mit den **Grundbegriffen antiker Philosophie** vertraut, also mit Grundlagen der europäischen Dichtung, Kunst, Musik und Geschichte. Er leistet somit einen wichtigen **Beitrag zur Entstehung eines europäischen Gemeinschaftsbewusstseins in kultureller Hinsicht**.
7. Der Lateinunterricht fordert von den Schülern **Aufmerksamkeit**, Geduld und sorgfältigen Umgang mit der Muttersprache bei der Übersetzung aus dem Lateinischen. Er fördert damit in besonderem Maße die Heranbildung von **Konzentrationsfähigkeit**, Ausdauer und genauer Ausdrucksfähigkeit. Diese Fähigkeiten sind Voraussetzung für jede Ausbildung und insbesondere für jedes Studium (= **Verbesserung der Studierfähigkeit**).

Am Gymnasium Eltville wird Latein in der Unterstufe gut angewählt. Häufig kommt auch in der Oberstufe ein Leistungskurs zustande. In der Mittelstufe werden Fahrten zur Saalburg, nach Trier oder Köln unternommen, in der Oberstufe nach Florenz oder Rom. In den Jahrgängen 6 und 7 werden viele Vokabeln in kleinen Sketchen eingeübt, und die Schüler werden an das Übersetzen zunehmend anspruchsvoller Texte herangeführt bis hin zur Originallektüre ab Jahrgangsstufe 10. Aber auch bis in die Oberstufe werden gerne lateinische Rollenspiele einstudiert und z.B. am Infotag aufgeführt. So wird das Lateinische am Gymnasium Eltville zu einer sehr lebendigen Sprache.